

Mediencommuniqué

Tag der Biodiversität

Die UNO hat das Jahr 2010 zum internationalen Jahr der Biodiversität und den 22. Mai 2010 zum internationalen Tag der Artenvielfalt erklärt. Der Kanton Schaffhausen ist ausgesprochen reich an biologisch wertvollen Landschaften und Lebensräumen.

Biodiversität steht für die Vielfalt der Arten, Vielfalt der Gene innerhalb der Arten und Vielfalt der Lebensräume; sie ist für die Stabilität der Lebensgemeinschaften und als Ressource für uns Menschen ausserordentlich wichtig. Die Biodiversität ist nach wie vor weltweit und auch in der Schweiz bedroht. Es besteht Handlungsbedarf. Schaffhausen geht mit gutem Beispiel voran. Für Regierungsrat Reto Dubach, der als Vorsteher des Baudepartements auch für die Naturschutzbelange zuständig ist, trägt die Biodiversität aber auch zur Standortqualität des Kantons Schaffhausen bei.

Naturschutzgebiet «Gräte» als Vorbild hoher Biodiversität

Das rund 65 Hektaren grosse Naturschutzgebiet «Gräte» in Merishausen (49.5 Hektaren im Eigentum des Kantons) hat eine aussergewöhnlich hohe Biodiversität, die für den Kanton Schaffhausen und die ganze Region einzigartig ist. Hier kommen viele Arten noch in guten Beständen vor, die in der Schweiz stark bedroht und in weiten Teilen des schweizerischen Mittellandes bereits ausgestorben sind. Unter anderem wurden im Naturschutzgebiet «Gräte» über 100 seltene und gefährdete Pflanzenarten, 46 Schneckenarten, 45 Tagfalterarten, 22 Heuschreckenarten, 95 Wildbienenarten und zahlreiche Reptilien, Vögel und Säugetiere nachgewiesen.

Beim Naturschutzgebiet «Gräte» handelt es sich nicht um eine unberührte Naturlandschaft, sondern um naturnahes Kulturland. Die Lebensräume und die Artenvielfalt im Naturschutzgebiet «Gräte» sind durch eine langjährige extensive Nutzung entstanden. Typische Elemente dieser Kulturlandschaft sind die besonders artenreichen Halbtrockenwiesen (Magerwiesen).

Biodiversität erfordert fachgerechte Pflege

Bei naturnahen Kulturlandschaften ist die fachgerechte Pflege besonders wichtig für die Erhaltung der Biodiversität. Für das Naturschutzgebiet «Gräte» wurde deshalb im Jahr 2004, basierend auf floristischen und faunistischen Bestandenserhebungen, ein Schutz- und Pflegekonzept erstellt. Die Pflege erfolgt seither gemäss diesem Konzept durch den Kanton in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Merishausen und lokalen Bauern. Durch ein komplexes Nutzungsmosaik wird ein vielfältiger Lebensraum geschaffen, der einer möglichst grossen Zahl von Tier- und Pflanzenarten ein langfristiges Überleben ermöglicht.

Schaffhausen, 21. Mai 2010

BAUDEPARTEMENT

Für weitere Auskünfte:

Dr. Herbert Billing, Ressortleiter Naturschutz, 052 632 73 24